



18.11.2016 – 13:46 Uhr

ikr: Für gemeinsame Grundwerte einstehen



Vaduz (ots/ikr) -

Regierungsrätin Aurelia Frick hat Schwedens Aussenministerin Margot Wallström zu einem Arbeitsbesuch empfangen. In den Gesprächen ging es um die Zusammenarbeit in internationalen Organisationen und um europapolitische Themen. Die bilateralen Beziehungen zwischen Liechtenstein und Schweden sowie Fragen im Zusammenhang mit dem internationalen Tagesgeschehen standen ebenfalls auf der Agenda. Schweden und Liechtenstein verfolgen in vielen Bereichen gemeinsame Ziele.

Regierungsrätin Aurelia Frick und ihre schwedische Amtskollegin diskutierten europapolitische Fragen wie die Zusammenarbeit zwischen der EU und den EWR-/EFTA-Staaten sowie die Auswirkungen des Brexit.

Im multilateralen Bereich hoben Regierungsrätin Frick und Aussenministerin Wallström die gute Zusammenarbeit Liechtensteins und Schwedens in den internationalen Organisationen hervor. Schweden wurde im vergangenen Juni für die Periode 2017-2018 als nicht-ständiges Mitglied in den UNO-Sicherheitsrat gewählt. In diesem Zusammenhang dankte Regierungsrätin Frick ihrer schwedischen Kollegin für die gute Zusammenarbeit der beiden Länder an der UNO. "Ich hoffe sehr, dass wir Themen, die beiden Ländern wichtig sind, während der schwedischen Sicherheitsratsmitgliedschaft weiter bringen können. Dabei denke ich besonders an den Verhaltenskodex, welchem mittlerweile 112 Staaten beigetreten sind", so Aurelia Frick.

Bezüglich dem Internationalen Strafgerichtshof (ICC) zeigten sich die beiden Ministerinnen besorgt über den Rückzug mehrerer afrikanischer Staaten vom Internationalen Strafgerichtshofs (ICC). Sie waren sich einig, dass der ICC gerade jetzt die politische Unterstützung braucht.

Kontakt:

Ministerium für Äusseres, Bildung und Kultur
Esther Schindler, Amt für Auswärtige Angelegenheiten
T +423 236 60 61

Medieninhalte



Begrüssung durch Aurelia Frick, Ministerin für Äusseres, Bildung und Kultur; mit anschliessendem Arbeitsgespräch

Diese Meldung kann unter <https://www.presseportal.ch/de/pm/100000148/100795821> abgerufen werden.